

## **Klimafittes Grätzel Rahlgasse**

Die unterzeichnenden Bezirksrät\*innen der SPÖ Mariahilf, der Grünen Alternative Mariahilf, der NEOS - Das Neue Österreich und Liberales Forum, der neuen Volkspartei Mariahilf und LINKS Mariahilf stellen zur Bezirksvertretungssitzung am 16.12.2021 gemäß § 24 GO-BV folgenden

### **Antrag**

Bezirksvorsteher Markus Rumelhart wird ersucht, in Zusammenarbeit mit der Bezirksentwicklungs- und Mobilitätskommission sowie dem Klimabeirat Mariahilf, das Projekt "Klimafittes Grätzel Rahlgasse" ins Leben zu rufen. Dabei soll vor allem unter Einbindung von Anrainer\*innen, Schüler\*innen und der Hauseigentümerschaft im Gebiet Rahlgasse sowie in Verbindung und Vermittlung mit den relevanten Stakeholdern des Bezirks und der Verwaltung, ein Pilotprojekt geschaffen werden, dessen Ziele anhand folgender Kriterien definiert sind:

Ein klimafittes Grätzel, dessen Gemeinschaft gestärkt sowie systemisch durch Beteiligung und durch Co-Kreation aktiviert und etabliert werden soll. Weiters sollen die Klimaziele mit baulichen, sozialen und finanztechnischen Maßnahmen im ersten "Reallabor" Anwendung und Erprobung finden.

### **Begründung**

Anhand des Demobeispiels Rahlgasse soll gezeigt werden, dass durch Einbeziehung aller Akteur\*innen eines Grätzels und das Zusammenwirken, gemeinsame Planen und Finanzieren unter starker Berücksichtigung sozialer Parameter, ein Modell der partizipativen Stadtgestaltung möglich ist, das mithilfe, Klimaschutz, Klimawandelanpassung, Klimaneutralität und die Lebensqualität der Bewohnerschaft mit ihren vielfältigen Bedürfnissen und Ressourcen in produktiven Einklang zu bringen. Mittels Einbindung der Grätzelakteur\*innen sollen konkrete Zielindikatoren für das Gebiet bestimmt werden, die sowohl Klimafitness, Mobilität, Energie, Soziales, Partizipation, Wertschöpfung und Finanzierungen berücksichtigen. Durch die Grätzelgemeinschaft werden Projekte definiert und co-kreativ geplant, die z.B. Haussanierungen, Dach- Fassadenbegrünungen, PV-Anlagen, Geothermie-Potenziale, aber auch Verkehrsberuhigung und die Stärkung der Lebensqualität im öffentlichen Raum betreffen. Die aus diesem prototypischen Modellbeispiel gewonnenen Erkenntnisse und Strukturen sollen in weiterer Folge auf andere Stadtteile skaliert und modifiziert zur Anwendung gebracht werden.

So soll das klimafitte Grätzel Rahlgasse zum Ausgangspunkt eines Mariahilfer Modells der partizipativen Stadtgestaltung werden, das nicht nur die Brücke zwischen Bevölkerung und Verwaltung stärken soll, sondern zudem Brücken, auch in finanzieller Hinsicht, zwischen Grätzelgemeinschaften bis hin zur EU schlagen wird.